

PANEL 6 Herausforderungen und Lösungen für den Tourismus

Im Mittelpunkt des letzten Panels der Konferenz stand das Thema nachhaltige Mobilität im Tourismus mit dem Schwerpunkt Elektromobilität. **Peter Brandauer**, Bürgermeister von Werfenweng im Salzburger Land, berichtete über das Netzwerk "Alpine Pearls", das er in den letzten 35 Jahren maßgeblich mit aufgebaut hat. Die Alpine Pearls sind eine Kooperation von Tourismusdestinationen mit dem Ziel, umweltfreundliche Mobilität und Tourismus zu verbinden.

Brandauer erklärte die vier Säulen des Alpine Pearl Netzwerks: dem Netzwerk selbst, einer Akademie zum Wissensaustausch, gemeinsamen Projekten und der Kommunikation. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit Mobilitätsanbietern und Tourismusorganisationen sowie die Entwicklung von umfassenden Mobilitätslösungen für Gäste.

Barbara Plattner, Geschäftsführerin von Innsbruck Tourismus, erläuterte, wie sich die Stadt als Vorreiter für nachhaltige Mobilität positioniert hat, mit Schwerpunkt auf öffentlichen Verkehrsmitteln und Elektrofahrzeugen. Sie unterstrich, wie wichtig es sei, die Kluft zwischen Tourismus und lokaler Bevölkerung durch Mobilitätslösungen zu überbrücken.

Marcus Fehringer, Vertreter von Compleo, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur, betonte die Notwendigkeit einfacher und zugänglicher Ladelösungen, um das Wachstum der Elektromobilität zu unterstützen.

Alexander Decker vom Energieversorger Verbund sprach über die Rolle der Energieversorger bei der Unterstützung des Übergangs zur Elektromobilität, einschließlich der Bereitstellung von Ladeinfrastruktur und der Integration erneuerbarer Energiequellen.

Bernd Vogl vom Klima- und Energiefonds betonte die Bedeutung langfristigen Denkens und die Notwendigkeit, regionale Innovation und wirtschaftliche Entwicklung beim Übergang zur Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Alessa Heess nahm in ihrem Statement Bezug auf das Potential der nachhaltigen Anreise des Gastes, mit dem sich die Triol Werbung schon seit einiger Zeit sehr intensiv auseinandersetzt.

In der Diskussion wurde auch auf den Erfolg der Mobilitätskarte "Samo" in Werfenweng hingewiesen, die dazu beigetragen hat, den Anteil der Gäste, die mit der Bahn anreisen, zu erhöhen und die Autonutzung zu reduzieren. Die Teilnehmer äußerten den Wunsch, dass mehr Tourismusdestinationen ähnliche Modelle einführen und das Potenzial der Nutzung von Elektrofahrzeugen als mobile Energiespeicher zur Unterstützung der Integration erneuerbarer Energiequellen untersuchen.